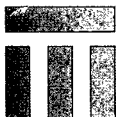


CLEMENS KRONEBERG
DIE ERKLÄRUNG
SOZIALEN HANDELNS
GRUNDLAGEN UND
ANWENDUNG EINER
INTEGRATIVEN THEORIE



VS VERLAG

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung	11
TEIL I: Handlungstheoretische Grundlagen	
1 Die Bedeutung der Handlungstheorie für soziologische Erklärungen	19
1.1 Die Bedeutung der Handlungstheorie im Makro-Mikro-Makro-Modell	19
1.2 Die Heterogenität soziologischer Explananda und das Kriterium der Modulierbarkeit	28
1.3 Komplexität und analytische Präzision	31
1.4 Anforderungen an soziologische Handlungstheorien	36
2 Der Rational-Choice-Ansatz (RC-Ansatz)	42
2.1 Grundannahmen des RC-Ansatzes	42
2.2 Enge und weite RC-Theorien und die Zwickmühle der Kritik	45
2.3 Vermeintliche und tatsächliche Probleme des RC-Ansatzes	48
2.4 Grenzen des RC-Ansatzes als situationale Handlungstheorie	52
3 Die Definition der Situation in soziologischen Handlungstheorien	62
3.1 Die normative Orientierung in Talcott Parsons' voluntaristischer Theorie des Handelns	63
3.2 Die Ausarbeitung des Konzepts der Definition der Situation im interpretativen Paradigma	66

3.3	Wertereflexion als Situationsdefinition bei Max Weber, Jürgen Habermas und Raymond Boudon	72
3.4	Zur formalen Modellierung der Definition der Situation	81
4	Variable Rationalität in soziologischen Handlungstheorien	89
4.1	Max Webers Typen sozialen Handelns	90
4.2	Die These der Ausblendung von Kosten-Nutzen-Erwägungen bei Emile Durkheim, Randall Collins, Jon Elster und Amitai Etzioni	93
4.3	Variable Rationalität in der Theorie des Alltagshandelns von Alfred Schütz	99
4.4	Der kulturtheoretische Erklärungsansatz von Pierre Bourdieu	104
4.5	Zur formalen Modellierung variabler Rationalität	109

	Zwischenbetrachtung: Die Vielfalt soziologischer Handlungskonzepte und das Ziel einer erklärenden integrativen Handlungstheorie	114
--	---	-----

5	Das Modell der Frame-Selektion (MFS)	119
5.1	Grundlegende Konzepte des MFS	119
5.2	Frame-, Skript- und Handlungsselektion im as-Modus	129
5.3	Frame-, Skript- und Handlungsselektion im rc-Modus	135
5.4	Die Modus-Selektion	144
5.5	Hypothesengewinnung auf Basis des MFS	151
5.6	Der Prozess der Enkodierung	156
5.7	Bisherige Anwendungen des Modells	159

TEIL II: Anwendungen

6	Wahlteilnahme in Demokratien	167
6.1	Die Erklärung der Wahlteilnahme im RC-Ansatz	168
6.2	Wählen als Gewohnheit: Ein alternativer Erklärungsansatz	177
6.3	Erklärung im Modell der Frame-Selektion	180
6.4	Evidenz für die Gültigkeit der MFS-Erklärung aus früheren Studien	187

6.5	Daten und Messungen	192
6.6	Ergebnisse der empirischen Analyse	203
6.7	Fazit	225
7	Die Rettung von Juden im Zweiten Weltkrieg	230
7.1	Historischer Hintergrund	231
7.2	Ausgewählte Erklärungsansätze und empirische Studien	235
7.3	Erklärung im Modell der Frame-Selektion	248
7.4	Daten und Messungen	258
7.5	Ergebnisse der empirischen Analyse	268
7.6	Fazit	301
8	Die Analyse sozialer Interaktionsprozesse im Modell der Frame-Selektion	305
8.1	Kollektive Situationsdefinitionen als unintendierte Folge absichtsvollen Handelns	305
8.2	Soziales Framing, variable Rationalität und strategische Interaktion	312
9	Schlussbemerkungen	317
	Literatur	325
	Tabellenverzeichnis	355
	Abbildungsverzeichnis	357